



Jinah Yoon

Die soziale Gesundheitsversorgung in der Republik Korea

Entwicklung, gegenwärtiger Stand
und aktuelle Probleme

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	23
------------------------------------	----

1. Kapitel: Entwicklung und Grundstrukturen des Sozialschutzes gegen Krankheit in der Republik Korea	25
A. Geschichte des Sozialschutzes gegen Krankheit	25
I. Die Entwicklung des Sozialschutzes bis zum Ende der Militärdiktaturen.....	25
1. Die Zeit bis zum ausgehenden 19. Jahrhundert.....	25
2. Die Japanische Kolonialzeit als Beginn einer Modernisierung Koreas	26
3. Die Zeit bis zur staatlichen Selbständigkeit der Republik Koreas	27
4. Die Zeit bis zu den Militärdiktaturen.....	28
5. Die Zeit der Militärdiktaturen	31
II. Demokratisierung der koreanischen Gesellschaft in der „Sechsten Republik“ und der Ausbau des modernen Sozialschutzsystems im letzten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts	35
B. Verfassungsgrundlagen und Grundstrukturen der koreanischen Gesundheitsversorgung	39
I. Der Sozial- und Gesundheitsschutz in der koreanischen Verfassung.....	39
1. Soziale Grundrechte in der Koreanischen Verfassung	39
2. Soziale Sicherheit und Gesundheitsschutz in den sozialen Grundrechten.....	41
3. Verfassungsrang des Sozialstaatsprinzips	44
II. Die Grundstrukturen der Gesundheitsversorgung	47
1. Basisgesetz zur Sozialen Sicherheit	47
2. Gesetz zur Sicherung des Existenzminimums.....	48
3. Die Volkskrankenversicherung	49

4.	Die Krankenhilfe	51
5.	Die Pflegeversicherung	51
6.	Die Rolle der privaten Krankenversicherungen	52
7.	Exkurs: Rangfolge der Rechtsquellen in Korea	54
2.	Kapitel: Die Volkskrankenversicherung	59
A.	Versicherter Personenkreis	59
I.	Betriebsversicherte	59
1.	Beschäftigte und Arbeitgeber	59
2.	Familienangehörige	60
II.	Ortsversicherte	61
B.	Die Träger und die Organisation der Volkskrankenversicherung	62
I.	Die Aufgaben und Kompetenzen des Ministeriums für Gesundheit und Wohlfahrt	62
1.	Die Strukturen der Einflussnahme auf die Volkskrankenversicherung	62
2.	Der Beratungsausschuss für gesundheitspolitische Entscheidungen	63
a.	Allgemeines	63
b.	Aufgaben und Kompetenzen	64
c.	Zusammensetzung und innere Organisation	64
II.	Die Volkskrankenversicherungskörperschaft des öffentlichen Rechts (VKK)	65
1.	Allgemeines	65
2.	Aufgaben und Kompetenzen	66
3.	Organe der VKK	68
a.	Verwaltungsrat der VKK	68
b.	Finanzausschuss der VKK	69
III.	Die Öffentliche Körperschaft für die Überprüfung und Bewertung der Volkskrankenversicherung (VÜBK)	70
1.	Allgemeines	70
2.	Zusammensetzung der VÜBK	71
3.	Aufgaben und Kompetenzen	72

a.	Prüfung der geltend gemachten Entgelte für medizinische Leistungen.....	72
b.	Beurteilung der Angemessenheit der medizinischen Leistung.....	73
c.	Aufstellung der Kriterien für den Leistungskatalog.....	73
d.	Sonstige Aufgaben.....	74
4.	Die VÜBK zwischen der VKK und den Leistungserbringern	75
a.	Die Stellung der VÜBK gegenüber der VKK.....	75
b.	Die Stellung der VÜBK gegenüber den Leistungserbringern.....	75
C.	Das Leistungssystem der Volkskrankenversicherung	75
I.	Allgemeine Leistungsstrukturen	76
1.	Sach- und Dienstleistung als Standard; nur im Ausnahmefall Geldleistung	76
2.	Regel- oder Ermessensleistungen	77
3.	Die Volkskrankenversicherung als mehrfach eingeschränkte Versicherung.....	78
II.	Die Versicherungsleistungen im Einzelnen	80
1.	Die medizinischen Leistungen.....	80
a.	Der Umfang der medizinischen Leistungen (der Leistungskatalog).....	80
b.	Allgemeine Grundsätze der medizinischen Leistung.....	81
c.	Leistungsfälle.....	81
aa.	Krankheit (§ 41 Abs. 1 VKG).....	82
bb.	Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 41 Abs. 1 VKG).....	83
cc.	Prävention (§ 52 VKG).....	83
d.	Übersicht über den Inhalt der medizinischen Leistungen im Einzelnen	83
aa.	Ärztliche Untersuchung.....	83
bb.	Leistungen mit Arznei-, Verbands- und Heilmitteln	84
cc.	Ärztliche Behandlung und Operation.....	85
dd.	Prävention und Reha-Maßnahmen	85
ee.	Krankenhausaufenthalt.....	85

ff.	Pflege zur Unterstützung der medizinischen Behandlung	85
gg.	Transport	86
e.	Die unversicherten Leistungen	86
aa.	Gesetzlich oder untergesetzlich ausgeschlossene Leistung	87
bb.	Spielraum des Leistungserbringers hinsichtlich der Leistungen der VKK	89
f.	Verfahren zur Anerkennung als versicherte Leistung	91
aa.	Verfahren für eine neue Behandlungsmethode	91
bb.	Kriterien der das Zulassungslimit überschreitenden Arzneimitteln und deren Einstufung als unversicherte Leistungen	94
2.	Vorsorgeuntersuchungen	96
3.	Zusatzleistungen	96
a.	Die medizinischen Behandlungskosten für Schwangerschaft und Mutterschaft gemäß VKG	97
b.	Sonstige Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft gemäß MKG	98
4.	Erstattung von Behandlungsentgelten	100
5.	Leistungen für Behinderte	100
III.	Die Selbstbeteiligung der Versicherten	101
1.	Das System der Selbstbeteiligungen	101
2.	Die Selbstbeteiligung als Steuerungsinstrument	102
IV.	Leistungsausschlüsse und Ruhen der Leistungsansprüche	103
1.	Einschränkung der Leistungen	103
a.	Einschränkung wegen Erkrankung oder Unfall infolge eines Deliktes oder infolge vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Selbstverletzung	103
b.	Einschränkungen wegen Verstoß gegen die Pflicht zur Kooperation (Einschränkung gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 2 VKG)	105
c.	Einschränkung wegen Ablehnung der Zusammenarbeit (Einschränkung gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 3 VKG)	106

d.	Einschränkung wegen Beitragszahlungsverzug (Einschränkung gemäß § 53 Abs. 3 bzw. Abs. 4 VKG).....	106
2.	Ruhen der Leistungen.....	106
V.	Sozialpolitische Bewertung des Leistungssystems.....	107
1.	Fehlen des Krankengeldes als Lohnersatzleistung.....	107
2.	Der hohe Anteil der Selbstbeteiligung.....	107
3.	Verbesserung der Leistungen zur Prävention und Früherkennung	109
4.	Der restriktive Leistungskatalog	109
5.	Umfang der Leistungseinschränkungen.....	110
D.	Leistungserbringer	111
I.	Begriff der Leistungserbringer	111
1.	Definition der Leistungserbringer	112
2.	Klassifizierung der medizinischen Institutionen	113
II.	Das Rechtsverhältnis zwischen der VKK und den Leistungserbringern	114
1.	Zwangszulassung als medizinischen Leistungserbringern.....	114
a.	Zur Entwicklung des Rechts der Zulassung als medizinischer Leistungserbringer	115
b.	Die zwingende Zulassung in der sozialpolitischen und verfassungsrechtlichen Diskussion.....	116
2.	Die Entscheidung über die Vergütung der ärztlichen Behandlung.....	119
3.	Gegenstand des der Kollektivverträge.....	119
4.	Berechnungsmethoden für das ärztliche Leistungsentgelt.....	120
a.	Allgemeines Konzept : Ressourcenbasierte relative Vergleichssätze als allgemeine Grundlage der Preisberechnung (Resource-based relative value scale: RBRVS).....	121
b.	Die erste Entwicklungsstufe: Das Entgeltsystem nach einzelnen Behandlungsleistungen	122
c.	Fallpauschalen-System (Disease Related Groups: DRG)....	122
d.	Die sozialpolitische Bewertung.....	123
5.	Anspruch auf ärztliches Behandlungsentgelt	124

6.	Qualitätssicherung für die Gesundheitsleistungen.....	124
a.	Erweiterung der Qualitätsindikatoren	125
b.	Dilemma zwischen Entgeltsystem und Qualitätssicherung	125
c.	Stärkung des Hausarzt systems.....	126
III.	Rechtsverhältnis zwischen Leistungserbringern und Versicherten	126
1.	Die Rechtsbeziehungen in der medizinischen Behandlung als Privatrecht	127
2.	Entschädigungsverhältnis im öffentlichen Recht.....	127
IV.	Die Frage der Steuerung der regionalen Verteilung von Leistungserbringern	128
1.	Rechtsvorschriften über die Versorgung in den Regionen.....	128
2.	Der Grund einer regionalen Unterversorgung	130
E.	Finanzierung	131
I.	Finanzierungsquellen	131
1.	Beiträge	131
a.	Rechtliche Einordnung des Krankenversicherungsbeitrags.....	131
aa.	Der Krankenversicherungsbeitrag als Sozialversicherungsbeitrag	131
bb.	Unterschied zwischen dem Krankenversicherungsbeitrag der VKK und dem der Privaten Krankenversicherungen.....	132
b.	Kalkulation der Beiträge	133
aa.	Beiträge der Betriebsversicherten.....	133
bb.	Die Beiträge der Ortsversicherten	135
c.	Befreiung oder Minderung von Beiträgen.....	137
2.	Zuschüsse vom Staat.....	137
a.	Allgemeine staatliche Zuschüsse im Rahmen des Haushalts.....	137
b.	Zweckgebundene Zuschüsse durch den Fonds für nationale Gesundheitsförderung	137

c.	Umverteilungsfunktion des Staatszuschusses	138
3.	Reservefonds.....	138
II.	Budget und Rechnungsabschluss	139
III.	Sozialpolitische Beurteilung	139
1.	Belastungsgleichheit zwischen Betriebs- und Ortsversicherten hinsichtlich der Krankenversicherungsbeiträge.....	139
a.	Unterschiedliche Bemessungskriterien.....	139
b.	Mangelnde Erfassung bestimmter Einkommen	140
c.	Die unzureichende Ausgestaltung von Schonvermögen wie z.B. das selbstgenutzte Wohneigentum	141
2.	Finanzielle Stabilität.....	141
a.	Beitragsaufkommen	142
b.	Begrenzung der Leistung.....	142
c.	Ausweitung des Staatszuschusses	142
F.	Rechtsschutz gegen die VKK und die VÜBK	144
I.	Die behördlichen Vorverfahren	145
1.	Das Einspruchsverfahren.....	145
a.	Die Einspruchsausschüsse.....	145
b.	Ablauf des Verfahrens	146
2.	Die Verwaltungsbeschwerde.....	146
a.	Der Streitschlichtungsausschuss.....	146
b.	Ablauf des Verfahrens	147
II.	Der Rechtsschutz im Verwaltungsprozess	148
1.	Gerichtsorganisation und Grundzüge des Verfahrens	148
III.	Würdigung des Rechtsschutzsystems	149
1.	Würdigung der Vorverfahren	149
a.	Berechtigung des Verwaltungsbeschwerdeverfahrens	150
b.	Überlastung und Verzögerung des Verwaltungsbeschwerdeverfahrens	150
c.	Zusammensetzung der Ausschüsse.....	152

d. Selbstkontrolle der Behörde	152
2. Einige rechtstatsächliche Anmerkungen	153
3. Kapitel: Pflegeversicherung	155
A. Einführung	155
I. Historisch-politische Entwicklung der Pflegeversicherung	155
II. Der rechtliche Rahmen – Gesetz, Präsidialverordnung, Ministerialverordnung	158
B. Das Pflegeversicherungssystem	158
I. Die Anspruchsvoraussetzungen	158
1. Persönliche Voraussetzungen	158
2. Gesundheitliche Anspruchsvoraussetzungen	158
3. Leistungsstufen	160
II. Organisation, Träger und deren Kompetenzen	161
1. Die Aufgaben und Kompetenzen des Ministeriums für Gesundheit und Wohlfahrt	161
2. Ausschuss für Pflegeleistungen	162
3. Die Träger für die Verwaltung und die Organisation der Pflegeleistungen	163
III. Leistungskatalog und Selbstbeteiligung	165
1. Leistungskatalog	165
2. Selbstbeteiligung	168
IV. Die Leistungserbringer	169
V. Finanzierung	169
1. Beiträge	169
2. Staatszuschuss	170
VI. Verfahrensfragen	170
C. Rechtsschutz	172
I. Vorverfahren	172
II. Verwaltungsprozess	172

D.	Sozialpolitische Würdigung	173
I.	Beziehung zwischen Volkskrankenversicherung und Pflegeversicherung	173
II.	Verstärkung der Grundprinzipien in der Pflegeversicherung	174
III.	Qualitätssicherung für die versicherten Leistungen.....	175
4.	Kapitel: Die Krankenhilfe	177
A.	Einführung	177
I.	Historisch-politische Entwicklung der Krankenhilfe.....	177
II.	Der rechtliche Rahmen – Gesetz, Präsidialverordnung, Ministerialverordnung.....	178
B.	Das Krankenhilfesystem.....	178
I.	Personenkreis der Berechtigten.....	178
1.	Einteilung der berechtigten Personen nach dem Zweck der Krankenhilfeleistungen.....	178
2.	Unterteilung bestimmter berechtigter Personen nach dem Kriterium der Arbeitszumutbarkeit.....	181
II.	Die Träger und die Organisation der Krankenhilfe	184
1.	Krankenhilfe als echtes staatliches Krankenhilfesystem.....	184
a.	Grundstrukturen der Verwaltungsorganisation in Korea	184
b.	Zuständigkeiten und Verantwortungen im Krankenhilfesystem	186
2.	Ausschüsse zur Beratung über die Krankenhilfeleistungen	188
III.	Das Leistungssystem	189
1.	Die Sach- und Geldleistungen.....	189
a.	Krankenhilfeleistungen als Sachleistungen.....	189
b.	Erstattung von Behandlungsentgelten	190
c.	Leistungen für Behinderte.....	190
d.	Vorsorgeuntersuchungen.....	190
2.	Die „unversicherten“ Leistungen	190
3.	Selbstbeteiligung an den Leistungsentgelten	191
4.	Leistungsausschlüsse und Ruhen der Leistungsansprüche.....	193

IV.	Besonderheiten der Leistungserbringung für die Krankenhilfe	194
V.	Finanzierung.....	196
C.	Rechtschutz.....	197
D.	Exkurs: Allgemeines Sozialhilfesystem.....	198
I.	Voraussetzung für Sozialhilfeberechtigung	198
1.	Kriterien hinsichtlich Einkommen und Vermögen.....	198
2.	Unterhaltsverpflichtete.....	200
a.	Keine Unterhaltsverpflichteten	200
b.	Keine Unterhaltsfähigkeit von Unterhaltsverpflichteten	201
c.	Keine Berücksichtigung der Unterhaltsverpflichtung	201
II.	Leistungskatalog.....	202
E.	Sozialpolitische bzw. verfassungsrechtliche Würdigung	203
I.	Probleme bei den Kriterien der berechtigten Personen	203
II.	Problem der unversicherten Leistung bei Krankenhilfebedürftigen.....	203
III.	Probleme bei den Kriterien der Unterhaltsverpflichteten	204
IV.	Beziehungen zwischen der Krankenversicherung und der Krankenhilfe.....	205
5.	Kapitel. Ausgewählte Elemente der sozialen Krankenversicherung im deutsch-koreanischen Vergleich.....	207
A.	Die gewählte Methode und die gewählten Elemente.....	207
B.	Der Versichertenkreis in der sozialen Krankenversicherung und die Bedeutung der privaten Krankenversicherung (PKV) in Korea und Deutschland.....	208
I.	Der Versichertenkreis in der sozialen Krankenversicherung	208
II.	Die Bedeutung der PKV in Korea und Deutschland	211
C.	Leistungskatalog und Zuzahlungssystem.....	212
I.	Leistungskatalog.....	212
1.	Allgemeines.....	212

2.	Betrachtungen zum Krankengeld	213
3.	Diskussion um Rationierung.....	215
II.	Zuzahlungen.....	216
III.	Würdigung unter dem Aspekt sozialer Gerechtigkeit	219
D.	Bemessung der Beiträge.....	219
E.	Verhältnis von Staatsverwaltung und verselbständigten Verwaltungsträgern	220
F.	Einbindung der Leistungserbringer in das System sozialer Krankenversicherung.....	222
G.	Sicherung angemessener regionaler Versorgungsstrukturen	225
I.	Die gegenwärtige Lage von Ungleichverteilungen der Leistungserbringer.....	225
II.	Erweiterung der öffentlichen medizinischen Einrichtungen durch das Gesetz über öffentliche Gesundheit und medizinische Versorgung.....	225
III.	Einführungsmöglichkeit der Bedarfsplanung in Korea	226
H.	Gesamtfazit: Eine Lücke zwischen wirtschaftlicher und gesundheitspolitischer Entwicklung in Korea.....	228

Literaturverzeichnis

A.	Verzeichnis der koreanischsprachigen Literatur.....	231
B.	Verzeichnis der deutschs- und englischsprachigen Literatur	241

Anhang I. Selbstbeteiligung nach Gruppen der Krankenhilfeberechtigten

245

Anhang II. Englischen Fassungen zentraler Gesetze

251

A.	Vorwort.....	251
B.	Das koreanische Volkskrankenversicherungsgesetz.....	252
C.	Das koreanische Krankenhilfegesetz	294
D.	Das Langzeitpflegeversicherungsgesetz für ältere Menschen	310